

Dr. K. Goldschmidt, bisher Generaldirektor der Th. Goldschmidt A.-G. Essen, ist aus dem Vorstande ausgeschieden und wird der nächsten Generalversammlung zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagen werden. Zum Generaldirektor wurde Dr. Th. Goldschmidt gewählt.

Gestorben sind: Dr. F. BöBenecker, Chemiker der Chemischen Fabrik Griesheim-Elektron, in Nördlingen am 13. 1. — Patentanwalt A. W. Brock, Berlin. — Prof. H. Drehschmidt, Chefchemiker der Berliner Gaswerke, am 23. 2. im Alter von 70 Jahren. — Dr. K. Stäuber, München-Gladbach, früher Bitterfeld, am 25. 1. 1923 im Alter von 40 Jahren.

Verein deutscher Chemiker.

E. A. Merck †.

Nachdem sich das Grab über Geheimrat Dr. E. A. Merck geschlossen hat, drängen uns die Gefühle der Dankbarkeit, noch einmal seiner in unserer Zeitschrift zu gedenken, an deren Ausbau und weiterer Förderung der Verstorbene so hervorragenden Anteil hatte.

Es erübrigt sich, hier seine ganze Lebensarbeit nochmals zu schildern, nachdem dies bereits in Nummer 11 der „Chemischen Industrie“ geschehen ist, die dem vorigen Heft unserer Zeitschrift bei-



gegeben war. In dem Manuskript zu diesem Nachruf, den die Firma Merck, der Feder eines seiner langjährigen Mitarbeiter entstammend, sowohl der „Chemischen Industrie“ wie unserer Zeitschrift zur Verfügung gestellt hatte, stehen folgende Sätze, die an der angegebenen Stelle nicht zum Abdruck gelangten und die wir deshalb hier wiedergeben:

„Ganz besonders eng fühlte er sich allezeit mit den Aufgaben und Interessen des Vereins deutscher Chemiker verbunden, zu dessen Mitbegründern er gehörte. 1901–1906 stand er an der Spitze des Vereins. In diese Zeit fällt die Stiftung der Liebig-Medaille. 1908 wurde Dr. E. A. Merck die Ehrenmitgliedschaft des Vereins verliehen, eine Auszeichnung, die ihm zeitlebens teuer war.“

Das hier bestätigte warme Gefühl der Zusammengehörigkeit, das ihn mit uns und uns mit ihm verband, läßt uns den Dahingegangenen so schwer vermissen, auch wenn er bereits in den letzten Jahren wegen seines Leidens unseren Hauptversammlungen und den Sitzungen unseres Vorstandes ferngeblieben war, an denen er sonst als Altvorsitzender rege teilgenommen hatte.

Von all dem, was unser Verein unter seiner Leitung getan, sei noch die Gründung der Hilfskasse erwähnt, die im Jahre 1903 erfolgte und seitdem so unermesslich viel Gutes an notleidenden Standesgenossen und deren Hinterbliebenen getan und damit ganz wesentlich zur Hebung unseres Standes beigetragen hat.

Den zahlreichen Freunden des Verstorbenen glauben wir eine Freude zu bereiten, wenn wir sein Bild wiedergeben, das die „Geschichte des Vereins deutscher Chemiker“ ziert und Merck in der Vollkraft seiner Jahre und seines Wirkens für unseren Verein zeigt.

An der Beerdigung nahm der Unterzeichnete als Vertreter des Vereins teil; er legte einen Kranz an seinem Sarge nieder.

Scharf.

Beiträge für die Hilfskasse gingen ein im Dezember 1922 und Januar 1923:

Dr. Avenarius-Herborn, Gau Algesch.	M 100 000
Th. Goldschmidt A.-G., Essen	„ 50 000
Chem. Fabrik von Heyden A.-G., Dresden	„ 30 000
Hirsch, Kupfer- und Messingwerke, Berlin	„ 25 000
Farbenfabriken vorm. Fr. Bayer & Co., Leverkusen	„ 10 000
Dr. Otto Lampe, Leipzig	„ 10 000
Kast & Ehinger, Stuttgart	„ 10 000
Böhringer & Söhne, Mannheim	„ 10 000
Springer & Möller, Leutzsch	„ 10 000
Joh. A. Benckiser, Ludwigshafen	„ 10 000
G. Siegle & Co., Stuttgart	„ 10 000
Chemische Fabrik Heufeld	„ 10 000
Dr. O. Knöfler & Co., Plötzensee	„ 6 000
Dr. E. Haussmann, Wolfen; Gehe & Co. A.-G., Dresden; Pauling & Schrauth, Leipzig; Lonza-Werke, Waldshut; Fr. Müller, Staßfurt; Dr. F. Müller, Mannheim; Zahn & Co., Berlin; Dr. K. Thoma, Winnenden; Knoll & Co., Ludwigshafen; Tonerde-Werke Curtius, Duisburg; C. H. Böhringer Sohn, Nieder-Ingelheim; H. Wolf, B. Homburg; je M 5000	„ 60 000
Chr. Dierig, Oberlangenbielau; Paul Hartmann, Heidenheim; Morgenstern, Bigot & Co., Hamburg; Staatsanstalt Ilmenau; Dr. Schmitz & Co., Düsseldorf; Gummiwarenfabrik Peter, Frankfurt; Dr. O. Schaal, Tornesch; je M 3000	„ 21 000
Ungenannt	„ 2 500
A. Beringer, Charlottenburg; Dr. E. Laudenhimer, Düren; P. Pollatschek, Frankfurt a. M.; Dr. Rud. Alberti, Goslar; Dr. E. Krafft, Wiesdorf; Dr. F. C. Engelhorn, Mannheim; Dr. R. Salis, Grenzach; je M 2000	„ 14 000
Dr. P. Hoffmann, Bövinghausen	„ 1 650
Rohstoff-Trocknungsgesellschaft, Frankfurt a. M.	„ 1 500
Ströhlein & Co., Hamburg	„ 1 200
Dr. Otto Stillich, Krefeld	„ 1 170
F. B. Silbermann, Augsburg; Dr. W. Suchanek, Elsterberg; Dr. Ph. Hirsch, Berlin; Dr. Ad. Christ, Mannheim; Hugo Petersen, Berlin-Steglitz; B. Neumann, Werne; Dr. W. Haarmann, Hötter; Dr. Heinrichs, Schweinfurt; M. Prager, Berlin-Wilmersdorf; Dr. R. Nake, Weferlingen; Dr. Avenarius-Herborn, Gau Algesheim; Dr. C. Sohn, Berlin; Krämer & Flammer, Heilbronn; Kielberg, Wiesbaden; G. Steuler, Coblenz; Dr. Max Kitschelt, Wiesdorf; Dr. E. H. Weber, Reisholz; Dr. E. Fröhlich, Berlin; Gebr. Schwarz, Nachf., Merseburg; Chem. Fabrik Heiligensee; Wollkämmerie Blumenthal; G. Rübelmann, Fridingen; Gesellschaft für Lindes Eismaschinen, Hölriegelskreuth; W. Schäfer, Friemersheim; Carl Stoecke, Melle; Bochumer Verein, Bochum; Dr. L. Löwy, Saarbrücken; Dr. K. Kaiser, Hostowitz; Henschel & Sohn, Heinrichshütte; Ed. Wegener, Narva; je M 1000	„ 30 000
An kleineren Beiträgen gingen ein	„ 93 886
	M 517 886

Allen gütigen Spendern nochmals herzlichen Dank! Die Sammlung wird fortgesetzt.

Im Auftrage des Kuratoriums der Hilfskasse.
Die Geschäftsstelle.

Aus den Bezirksvereinen.

Bezirksverein Hamburg. In der wissenschaftlichen Sitzung am Freitag, den 26. Januar 1923, sprach Herr Dr. Hans Franzen über „Ölraffination und Margarinefabrikation“. In der daran anschließenden Mitglieder-Hauptversammlung erstattete Herr Dr. Bode den Jahres- und den Kassenbericht.

In der Sitzung am Freitag, den 23. 2. 1923, abends 8 Uhr im Chemischen Staatsinstitut, sprach Herr Dr. F. V. v. Hahn über „Die neueren Anwendungen der Kolloidchemie“. Aus der Fülle des Materials griff der Vortr. drei Gebiete der Kolloidchemie heraus, die Adsorption, die Koagulation und die Quellung, und zeigte, in welche Probleme der wissenschaftlich-angewandten Chemie, der Medizin, der Industrie und Technik die Dispersoidwissenschaft eingreifen kann. An den Vortrag schloß sich eine kurze anregende Aussprache. Der Vortrag wird in erweiterter Form in der Zeitschrift „Wissenschaft und Industrie“ erscheinen.

Bezirksverein Oberhessen. Monatsversammlung am 15. Februar im großen Hörsaal des Chemischen Instituts zu Gießen. Vom Vorstand waren anwesend Prof. Brand, Dr. Löhr, Wrede, Dr. Wamser und 40 Mitglieder. Der Vorsitzende Prof. Brand hielt einen Vortrag über „Blütenfarbstoffe“, der außerordentlich interessantes bot. Dr. Löhr dankte dem Vortragenden im Namen des Bezirksvereins. Als 2. Beisitzer wurde aus der Reihe der studierenden Mitglieder cand. chem. Oscar Loehr durch Zuruf gewählt.